

Vanessa Hafele

Widerstände in der Supervision

Diese Arbeit untersucht das Thema Widerstände und Abwehrmechanismen im Kontext der Supervision. Zunächst werden grundlegende Begriffserklärungen sowie zentrale psychologische Abwehrmechanismen wie Verdrängung, Verleugnung und Projektion vorgestellt. Im weiteren Verlauf wird das Konzept des Widerstands in seiner traditionellen Auffassung und als Schutzmechanismus beleuchtet. Es wird gezeigt, dass Widerstand auch als ein Phänomen verstanden werden kann, welches durch Interaktionen und den jeweiligen Kontext beeinflusst wird. Verschiedene Ausdrucksformen von Widerständen, sowohl verbale als auch nonverbale, werden analysiert, ebenso wie ihre Ursachen. Der Umgang mit Widerständen wird als eine wertvolle Chance zur Reflexion und Weiterentwicklung dargestellt, wobei Widerstände als Informationsquelle und Potenzial für Veränderung betrachtet werden. Abschließend erfolgt eine Selbstreflexion der eigenen Haltung als Supervisorin. Die Arbeit verfolgt das Ziel, Widerstände nicht nur als Blockaden, sondern als Ausgangspunkt für tiefere Auseinandersetzungen und positive Veränderungsprozesse zu verstehen.

Wien, Juni 2025

Begutachtung:

Petra Marschalek

Petra Morgenbesser